

Case Study Implenla AG

Legal AI als strategischer Hebel

Wie der grösste Baudienstleister der Schweiz seine Vertragsprüfung mit Legartis skaliert und das Business befähigt, eigenständig zu handeln.

BRANCHE Baudienstleistungen	GRÖSSE Globaler Konzern	PROJEKTE ca. 5.000 laufend	LEGAL TEAM ca. 40 Personen
---------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Über Implenla

Implenla ist Europas führendes Bauunternehmen mit Niederlassungen in über 20 Ländern und rund 5.000 laufenden Projekten. Das Legal Team mit rund 40 Jurist:innen steht vor einer klassischen Herausforderung wachsender Organisationen: Das Vertragsvolumen steigt, die Kapazitäten bleiben konstant. Repetitive Vertragsprüfungen binden Ressourcen, die für strategisch wertvolle Aufgaben fehlen.

Seit 2023 setzt Implenla auf Legartis als agentische Legal AI. Was als gezieltes Co-Development für bauspezifische Vertragsklauseln begann, hat sich zu einem tragenden Bestandteil der Digitalisierungsstrategie des Konzerns entwickelt.

AUSGANGSLAGE

Ein wachsendes Portfolio. Gleiche Ressourcen.

Implenla prüft Hunderte von Bauwerk-, Subunternehmer- und Garantieverträge pro Jahr, in mehreren Sprachen, über verschiedene Divisionen und Märkte hinweg. Jede Prüfung lief manuell: Klausel für Klausel, mit handschriftlichen Anmerkungen, anschliessenden Abstimmungsrunden mit dem operativen Geschäft.



Viele repetitive Aufgaben wie die Vertragsprüfung werden noch manuell erledigt und sind für unser Team wenig motivierend. Ich muss gegenüber der Konzernleitung klar aufzeigen, wie wir im Rechtsdienst unser Budget einsetzen.

German Grüniger, General Counsel & Chief Compliance Officer, Implen

Die zentralen Herausforderungen

- Repetitive, manuelle Vertragsprüfungen binden juristische Kapazität
- Fehlende Standardisierung über Divisionen, Märkte und Vertragsarten hinweg
- Das operative Geschäft ist auf die Rechtsabteilung als Flaschenhals angewiesen
- Kein durchgängiger Überblick über das gesamte Vertragsportfolio

LÖSUNG

Co-Development statt Standardlösung

Implenia und Legartis haben gemeinsam ein bauspezifisches KI-Modul entwickelt, das auf den besonderen Anforderungen des Bausektors aufbaut. Über einen Zeitraum von vier bis sechs Monaten stellte Implen

Heute prüft das operative Geschäft Bauverträge weitgehend eigenständig mit Legartis. Die Rechtsabteilung wird nur noch bei Abweichungen und kritischen Klauseln hinzugezogen.

Bauspezifische Klauseln Gemeinsam entwickelten Implen	Skalierung ins Business Das operative Geschäft übernimmt die Erstprüfung eigenständig. Legal fokussiert auf das Wesentliche.	Vollständige Standardisierung Jeder Vertrag wird nach denselben Regeln geprüft, unabhängig von Division oder Markt.
---	--	---

ERGEBNISSE

Effizienz, die man spürt.

Der Effizienzgewinn zeigt sich dort, wo er am meisten zählt: im Alltag. Prüfzyklen, die früher Stunden beanspruchten, sind heute in Minuten abgeschlossen. Das Business handelt eigenständig. Das Legal Team konzentriert sich auf Fragen, bei denen juristische Expertise tatsächlich den Unterschied macht.



Wenn man sieht, wie schnell dieser Prozess jetzt abläuft und dass das Business das Vertragsmanagement grösstenteils selbst übernehmen kann, wird der enorme Effizienzgewinn sofort deutlich. Wer diese Möglichkeiten nicht nutzt, wird den Anschluss verlieren.

German Grüniger, General Counsel & Chief Compliance Officer, Implenia

Was sich konkret verändert hat

- Vertragsprüfung läuft ohne manuelle Klausel-für-Klausel-Analyse
- Das operative Geschäft prüft Verträge eigenständig, Legal wird nur bei Abweichungen einbezogen
- Konzernweite Standardisierung: Alle Divisionen prüfen nach denselben Regeln
- Die Rechtsabteilung gewinnt Kapazität für strategische Analysen und Beratung
- Vertragswissen wird systematisch dokumentiert und bleibt im Unternehmen

AUSBLICK

Der nächste Schritt: voller Portfolioüberblick

Implenia denkt bereits über Bauwerk- und Subunternehmerverträge hinaus. Arbeits-, Versicherungs- und IT-Verträge sind die nächsten Kandidaten. Das langfristige Ziel ist ein vollständiger Überblick über alle Vertragsbeziehungen des Konzerns: Gerichtsstandsklauseln, Laufzeiten, Risiken, auf einen Blick.

Das Legal Department der Zukunft, so German Grüniger, besteht nicht nur aus Jurist:innen, sondern aus Menschen, die KI als Werkzeug nutzen und damit auf einem anderen Niveau arbeiten können.



Der Legal Counsel wird nicht ersetzt, sondern befähigt. Er muss die verfügbaren Lösungen nutzen, um schneller und effizienter zu sein. KI-Lösungen werden im Rechtsbereich zum *Standard*.

Dr. Michael Burkart, Global Head Legal Operations & Strategy, Implenia

Bereit für sichere Bau-Projekte?

Jetzt Legartis testen